

23. September 2020

KVB tauscht Rolltreppen an drei U-Bahn-Haltestellen aus

Die KVB tauscht in den nächsten Wochen fünf Rolltreppen an drei U-Bahn-Haltestellen aus. Ab Mittwoch, 23. September, wird eine Rolltreppe an der U-Bahn-Station „Heumarkt“ demontiert, die die Verteilerebene der Haltestelle mit der Martinstraße verbindet. Diese Anlage stammt aus dem Jahr 1980 und ist somit 40 Jahre alt. Die Nutzer können während der Austauschphase auf die weiteren Rolltreppen und Aufzüge der Haltestellen ausweichen. Die neue Anlage soll ab Mittwoch, 4. November, in Betrieb gehen.

Vom 28. September bis 5. November und vom 9. November bis 17. Dezember werden zwei Rolltreppen an der Haltestelle „Venloer Straße/Gürtel“ in Ehrenfeld ausgetauscht. Diese Anlagen wurden 1989 in Betrieb genommen und sind somit 31 Jahre alt. Auch sie verbinden die Straßenebene mit der Verteilerebene der Haltestelle und können über die weiteren Rolltreppen und einen Aufzug umgangen werden. Zudem werden vom 19. Oktober bis 4. Dezember gleichzeitig beide Rolltreppen an der Haltestelle „Reichenspergerplatz“ in der Neustadt-Nord durch neue Anlagen ersetzt. Diese Rolltreppen wurden im Jahr 1970 mit dem Bau der U-Bahn installiert und sind somit 50 Jahre alt. Hier können die Fahrgäste während der Arbeiten nicht auf weitere Anlagen ausweichen.

Der Austausch der fünf Rolltreppen gehört zu einem umfangreichen Programm, mit dem bis einschließlich 2023 insgesamt 39 Anlagen an zwölf U-Bahn-Haltestellen in der linksrheinischen Innenstadt und im Stadtbezirk Ehrenfeld erneuert werden. In dieses Gesamtprogramm investieren der Zweckverband Nahverkehr Rheinland (NVR), die Stadt Köln und die KVB insgesamt rund 15 Millionen Euro. Allein der NVR fördert die Investition mit 12,7 Millionen Euro.

Die neuen Rolltreppen weisen den neuesten Stand der Technik auf und bieten den Fahrgästen wesentliche Verbesserungen hinsichtlich Sicherheit und Verfügbarkeit. So sind die Rolltreppen in der Lage, abhängig von der Frequentierung in den Aufwärts- oder Abwärtsbetrieb zu wechseln. Bei einer versehentlichen Betätigung des Nothaltschalters können die Anlagen automatisiert den Störungsgrund überprüfen und ggf. selbsttätig wieder in Betrieb gehen. Die neuen Trittstufen weisen gelb markierte Hinter- und Seitenkanten auf, womit insbesondere sehbehinderte Menschen besser geschützt werden. Sockelbürsten an Treppenden reduzieren die Einklemmgefahren. Die neuen Anlagen arbeiten energieeffizienter und werden durch eine geringere Störanfälligkeit weniger Ausfälle haben.

Zum Bestand der KVB gehören 84 Rolltreppen, die die Straßenebene mit der Verteilerebene verbinden. Diese Anlagen sind durch die Witterungseinflüsse mit Wasser, Rollsplit, Salz etc. sehr korrosionsgefährdet. Etwa 180 Rolltreppen verbinden die Verteilerebene mit der Bahnsteigebene in U-Bahn-Haltestellen. Im Durchschnitt sind die Rolltreppen 14 Jahre alt. Die jetzt auszutauschenden Anlagen gehören deshalb zu den ältesten Anlagen. Das insgesamt niedrige Durchschnittsalter zeigt den deutlichen Erneuerungsprozess.

- STA -